



## Eingliederungsbulletin 1/2017

---

Das Eingliederungsbulletin der IV-Stelle Schwyz weist aktuelle Zahlen rund um die berufliche Eingliederung aus. Das vorliegende Bulletin informiert über das erste Halbjahr 2017.

Die berufliche Eingliederung steht bei der Invalidenversicherung an oberster Stelle. Die Eingliederungsfachpersonen der IV-Stelle Schwyz setzen alles daran, dass eine Person mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht aus dem Arbeitsmarkt scheidet oder schnellstmöglich wieder integriert werden kann.

Die IV-Stelle Schwyz kann die berufliche Eingliederung aber nicht alleine umsetzen. Für den Erfolg einer Eingliederung braucht es das Zusammenspiel verschiedener Akteure. Dies sind nebst der betroffenen Person unter anderem medizinisches Fachpersonal, das persönliche Umfeld und vor allem die Wirtschaft. Denn keine Eingliederung ohne Arbeitgeber. Die IV-Stelle und vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen sind darauf angewiesen, dass Firmen bereit sind, Chancen zu bieten. Chancen geben und Chancen nutzen lautet hier das Credo.

Arbeitgeber, die bereits Erfahrungen mit Eingliederungen sammeln konnten, werten die Zusammenarbeit oft als Bereicherung. Arbeitgeber gewinnen durch ihr soziales Engagement loyale, treue und motivierte Mitarbeitende.

Möchten Sie als Arbeitgeber Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine Chance geben? Gerne begleiten und beraten wir Sie.

### **Kontaktieren Sie uns:**

Ausgleichskasse / IV-Stelle Schwyz  
Thomas Holzgang, Bereichsleiter Eingliederung  
Rubiswilstrasse 8 / Postfach 53  
6431 Schwyz  
Tel. 041 819 05 38  
thomas.holzgang@aksz.ch

**AUSGLEICHKASSE · IV-STELLE SCHWYZ**





## Meldungen zur Früherfassung

Seit 2008 existiert neben der klassischen IV-Anmeldung ein Meldeverfahren, bei dem sich betroffene Personen bei der IV-Stelle Schwyz für ein persönliches Beratungsgespräch melden können. Es wird abgeklärt, ob und in welchem Rahmen die IV-Stelle Schwyz Unterstützung bieten kann und ob eine IV-Anmeldung sinnvoll ist. Nebst der betroffenen Person kann auch ein erweiterter Kreis wie beispielsweise der Arbeitgeber, Angehörige, Ärzte oder Versicherungen eine Meldung an die IV-Stelle machen. Die Erfahrungen zeigen, dass rund die Hälfte aller Meldungen von Arbeitgebern ausgehen.

Im ersten Halbjahr 2017 sind bei der IV-Stelle Schwyz 87 Meldungen zur Früherfassung eingegangen.

## Massnahmen der Frühintervention

Im Rahmen einer Frühintervention (FI) kann die IV-Stelle Schwyz wenn nötig unmittelbar nach einer Meldung zur Früherfassung oder einer IV-Anmeldung aktiv werden. Ziel der Frühintervention ist es, durch rasches und unkompliziertes Handeln eine Invalidität zu verhindern. Die IV-Stelle unterstützt die betroffene Person dabei, mit einer entsprechenden Massnahme in Kontakt mit der Arbeitswelt zu bleiben und den Erhalt eines Arbeitsplatzes zu sichern. Im ersten Halbjahr 2017 fanden insgesamt 398 FI-Erstgespräche statt und es wurden 173 FI-Massnahmen zugesprochen.

Frühinterventionsmassnahmen beinhalten folgende Angebote: Ausbildungskurse, Anpassungen am Arbeitsplatz, Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, sozialberufliche Rehabilitation und Beschäftigungsmassnahmen.

### Zahlen des ersten Halbjahres 2017:

Meldungen zur Früherfassung	87
Frühinterventionsgespräche	398
Frühinterventionsmassnahmen	173

## Integrationsmassnahmen

Als Integrationsmassnahmen gelten Instrumente, die speziell auf die Bedürfnisse von Personen mit psychischen Erkrankungen zugeschnitten sind. Durch Aufbau- und Motivationstraining können sich psychisch kranke Personen langsam und schrittweise wieder an den Arbeitsprozess gewöhnen und ihre restliche Arbeitsfähigkeit erhalten. Im ersten Halbjahr 2017 hat die IV-Stelle Schwyz 47 Integrationsmassnahmen zugesprochen.



## Massnahmen beruflicher Art

Die IV-Stelle Schwyz unterstützt mit verschiedenen Massnahmen Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Kann eine Person ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben, wird sie bei der Berufswahl beraten. Bei Bedarf finanziert die IV-Stelle Schwyz eine Umschulung, damit die betroffene Person in einem neuen Tätigkeitsbereich Fuss fassen kann. Bei Erstausbildungen übernimmt die IV-Stelle die Mehrkosten, welche durch die gesundheitliche Einschränkung entstehen.

## Erhalt von Arbeitsplätzen

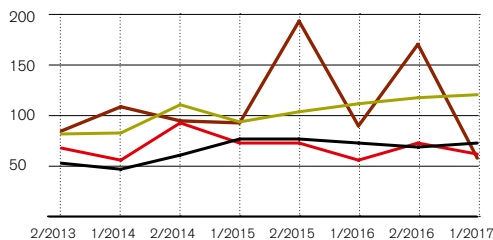
Das zentrale Ziel der beruflichen Eingliederung ist der Erhalt von Arbeitsplätzen und damit die Verhinderung des Ausscheidens aus dem Arbeitsmarkt. Alle Massnahmen der beruflichen Eingliederung sind auf dieses Ziel ausgerichtet. Im ersten Halbjahr 2017 konnten 115 Arbeitsplätze im gleichen Unternehmen erhalten werden. Zudem fanden 30 Personen mit der Unterstützung der IV-Stelle Schwyz neue Arbeitsplätze mit befristeten oder unbefristeten Verträgen.

### Zahlen des ersten Halbjahres 2017:

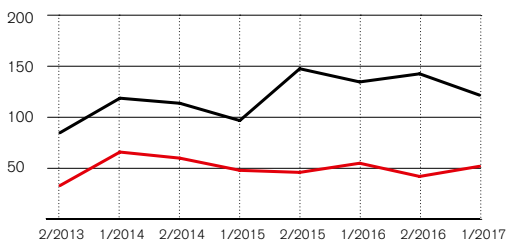
Berufsberatung	73
Erstmalige berufliche Ausbildung (EBA)	62
Umschulung	121
Arbeitsvermittlung (ab 2017 ohne AV bei Frühintervention)	58

### Zahlen des ersten Halbjahres 2017:

Arbeitsplatzerhalt im gleichen Unternehmen	122
Neuer Arbeitsplatz mit befristetem Arbeitsvertrag	4
Neuer Arbeitsplatz mit unbefristetem Arbeitsvertrag	48



■ Berufsberatung ■ EBA ■ Umschulung ■ Arbeitsvermittlung



■ Arbeitsplatzerhalt im Unternehmen ■ Neuer Arbeitsplatz



## **Eingliederungspreis des Vereins Netzwerk Arbeit**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Netzwerk Arbeit wurde im März 2017 bereits zum zweiten Mal der Eingliederungspreis vergeben. Der Verein Netzwerk Arbeit setzt sich für die Sensibilisierung der Thematik der beruflichen Eingliederung ein. Der Eingliederungspreis wird an Unternehmen vergeben, die sich in besonderem Masse für die berufliche Eingliederung engagieren.

In diesem Jahr ging der Eingliederungspreis nach Rickenbach, an die Hofgemeinschaft Urenmatt. Edi Baumann und Lukas Vogler durften die Urkunde zusammen mit einem Scheck über 2'000 Franken entgegennehmen. Die beiden geben Menschen mit Beeinträchtigungen immer wieder die Chance, auf ihrem Hof zu arbeiten. So konnte die IV-Stelle Schwyz schon verschiedentlich Arbeitsver-

suche auf der Urenmatt durchführen. Dies sei vor allem möglich, da auf dem Hof viel Handarbeit anfällt, was ideal ist, um Menschen mit einer Beeinträchtigung eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten. Regierungsrat Andreas Barraud würdigte die Arbeit der Urenmatt in seiner Laudatio. Er sagte, dass es den beiden Chefs gelinge, Mitarbeitende vom ersten Moment an als vollwertigen Menschen zu sehen, entsprechend zu behandeln und ihre Tätigkeiten den persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten anzupassen. Edi Baumann und Lukas Vogler freuten sich sehr über die Auszeichnung. Sie betonten, dass die Zusammenarbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung eine Bereicherung sei und sie gegenseitig nur voneinander profitieren können.



Die Preisträger Edi Baumann (links) und Lukas Vogler auf der Hofgemeinschaft Urenmatt in Rickenbach.